

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
EINFÜHRUNG IN DEN BESONDEREN TEIL.....	1
1. Rechtsgut.....	1
2. Verhaltensbeschreibung	2
3. Allgemeiner und Besonderer Teil des Strafrechts.....	2
4. Kriminalstatistik.....	3
ERSTER TEIL: DELIKTE GEGEN LEIB UND LEBEN.....	5
1. KAPITEL: ALLGEMEINES.....	5
I. <i>Rechtsgut</i>	5
II. <i>Beginn und Ende des Menschseins</i>	6
A. Die Geburt.....	6
1. Geburt als Beginn des Lebens.....	6
2. Präzisierung des Geburtszeitpunktes	7
3. Tötung und Schwangerschaftsabbruch	7
B. Der Tod.....	8
1. Bestimmung des Todeszeitpunktes.....	8
2. Zu Euthanasie und Sterbehilfe.....	9
III. <i>Wiederholungsfragen</i>	9
2. KAPITEL: VORSÄTZLICHE TÖTUNG	9
I. <i>Mord (§ 75)</i>	9
A. Systematik.....	9
B. Aufbau des Deliktes	9
C. Wiederholungsfälle.....	11
II. <i>Totschlag (§ 76)</i>	11
A. Totschlag als privilegierte Form der vorsätzlichen Tötung.....	11
B. Aufbau des Tatbestandes.....	12
C. Die Voraussetzungen der Privilegierung im einzelnen.....	12
1. Heftige Gemütsbewegung (Affekt).....	12
2. Allgemeine Begreiflichkeit des Affekts.....	13
3. Hinreißen-Lassen zur Tat „in“ einer heftigen Gemütsbewegung.....	13
4. Zusammenhang zwischen Affektanlass und Person des Opfers?.....	14
D. Vorsatz und Irrtum	14
E. Beteiligung.....	14
F. Wiederholungsfälle.....	15

<i>III. Tötung auf Verlangen (§ 77)</i>	15
A. Wesen der Privilegierung	15
B. Verhältnis zum Mord	16
C. Die einzelnen Voraussetzungen der Privilegierung	16
1. Verlangen des Opfers	16
2. Ernstlichkeit	16
3. Eindringlichkeit	16
4. Handeln „auf“ Verlangen	17
D. Irrtum	17
E. Beteiligung	17
F. Wiederholungsfälle	17
<i>IV. Mitwirkung am Selbstmord (§ 78)</i>	18
A. Wesen des Delikts	18
B. Merkmale des Delikts	18
C. Tathandlung	19
D. Versuch, Beteiligung, Verbotsirrtum	19
E. Exkurs und Zusammenfassung: Euthanasie und Sterbehilfe	19
1. Sterbehilfe durch aktives Tun	20
2. Sterbehilfe durch Unterlassen	21
F. Wiederholungsfälle	23
<i>V. Tötung eines Kindes bei der Geburt (§ 79)</i>	23
A. Wesen der Privilegierung	23
B. Die Voraussetzungen der Privilegierung im einzelnen	24
1. Tatsubjekt und Tatobjekt	24
2. Tötung während der Geburt	24
3. Tötung nach der Geburt	25
C. Beteiligung, Unterlassen	25
D. Wiederholungsfälle	25
3. KAPITEL: FAHRLÄSSIGE KÖRPERVERLETZUNG UND FAHRLÄSSIGE TÖTUNG	27
<i>I. Systematik</i>	27
<i>II. (Einfache, leichte) Fahrlässige Körperverletzung (§ 88 Abs 1)</i>	28
A. Tathandlung	28
B. Erfolg	28
C. Straflosigkeit von Körperverletzungen mit einer Dauer bis zu vierzehn Tagen bzw von leichten Körperverletzungen (Abs 2)	29
1. Voraussetzungen der Straflosigkeit	29
2. Übergreifende Fragen	31
a. Dogmatische Einordnung	31
b. Verhältnis zu anderen Straflosigkeitsgründen	31
D. Fahrlässige leichte Körperverletzung unter besonders gefährlichen Verhältnissen	32

<i>III. Fahrlässige schwere Körperverletzung (§ 88 Abs 4)</i>	33
A. Struktur	33
B. Die schwere Körperverletzung	33
<i>V. Fahrlässige Tötung (§ 80)</i>	34
<i>VI. Besonders gefährliche Verhältnisse (§ 81 Abs 1 Z 1-3)</i>	35
A. Bedeutung	35
B. Besonders gefährliche Verhältnisse ieS (Abs 1 Z 1)	35
C. Berauschung (Abs 1 Z 2)	37
1. Aufbau	37
2. Minderrausch	37
3. Vorhersehbarkeit	38
4. Ausführungsfahrlässigkeit	38
5. Strafenpraxis	39
D. Gefährliche Tiere (Abs 1 Z 3)	39
<i>VII. Wiederholungsfälle</i>	41
4. KAPITEL: VORSÄTZLICHE KÖRPERVERLETZUNG UND DIE DARAUF AUFBAUENDEN QUALIFIKATIONEN UND VORSATZ- FAHRLÄSSIGKEITS-KOMBINATIONEN	42
I. Systematik	42
II. § 83 als Grunddelikt	43
A. § 83 Abs 1 als reines Vorsatzdelikt	43
B. § 83 Abs 2 als eigentliche Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombina- tion	43
C. Wiederholungsfälle	44
III. Schwere Körperverletzung (§ 84)	44
A. Erfolgsqualifizierte Delikte in Abs 1	44
B. Handlungsqualifikation des Abs 2	45
C. „Zusammenrechnung“ nach Abs 3	47
D. Wiederholungsfälle	48
IV. Schwere Dauerfolgen (§ 85) und Tod (§ 86)	48
A. Körperverletzung mit schweren Dauerfolgen (§ 85)	48
B. Körperverletzung mit tödlichem Ausgang (§ 86)	50
C. Wiederholungsfälle	51
V. Absichtliche schwere Körperverletzung (§ 87)	51
A. Das Delikt	51
B. Wiederholungsfall	52
VI. Sonderfragen	52
A. Ärztliche Heilbehandlung	52
B. Einwilligung des Verletzten (§ 90)	53
C. Beteiligung und Unterlassen	53
D. Abgrenzungs- und Konkurrenzfragen	54
E. Hinweis: Körperverletzungs-Erfolgsqualifikationen bei anderen Delikten	54

5. KAPITEL: KONKRETE GEFÄHRDUNGSDELIKTE	55
I. Aussetzung (§ 82)	55
A. Wesen des Delikts	55
B. Der Tatbestand des Abs 1	55
C. Das Delikt des Abs 2	56
D. Erfolgsqualifikation und weitere Fragen	56
E. Wiederholungsfall	56
II. Gefährdung der körperlichen Sicherheit (§ 89)	57
A. § 89 im System der Delikte gegen Leib und Leben	57
B. Objektiv sorgfaltswidriges Verhalten	57
C. Erfolg einer konkreten Gefahr	57
D. Weitere Fragen	58
E. Wiederholungsfälle	58
6. KAPITEL: GEFÄHRliche HANDLUNGEN OHNE RÜCKSICHT AUF EINEN ZURECHENBAREN ERFOLG (ABSTRAKTE GEFÄHRDUNGSDE- LIKTE)	59
I. Raufhandel (§ 91)	59
A. Strafgrund	59
B. Raufhandel mit Verletzungs- oder Todesfolgen (§ 91 Abs 1 und Abs 2)	61
1. Tatbestand	61
2. Objektive Bedingung der Strafbarkeit	61
a. Unterschiedliche Bedingung je nach Art des Raufhan- dels	61
b. Qualifikationen	62
c. Kreis der verletzten Personen	62
C. Raufhandel bei Sportgroßveranstaltungen (§ 91 Abs 2a)	63
D. Ausschluss der Strafbarkeit	64
E. Konkurrenzen	65
F. Wiederholungsfälle	65
II. Quälen, Vernachlässigen und Überanstrengen schutzbe- dürftiger Personen (§§ 92, 93)	66
7. KAPITEL: UNTERLASSUNGSDELIKTE	67
I. Echte und unechte Unterlassungsdelikte	67
II. Unterlassung der Hilfeleistung (§ 95)	67
A. Tatbestandsmäßige Situation	67
B. Unterlassung	68
C. Vorsatz	68
D. Vollendung und Versuch	68
E. Zumutbarkeit	69
III. Imstichlassen eines Verletzten (§ 94)	69
A. Pflichtbegründende Situation	69
B. Inhalt der Handlungspflicht	70

C. Weitere Voraussetzungen	71
IV. Qualifikationen	72
V. Wiederholungsfälle	72
ZWEITER TEIL: SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH	73
I. Geschütztes Rechtsgut	73
II. Grundsätzliche Strafbarkeit	73
III. Schwangerschaftsabbruch mit Einwilligung der Frau (§ 96)	74
A. Begehung durch einen Arzt, einen Nicht-Arzt und durch die Frau	74
B. Straflosigkeitsfälle nach § 97	74
1. Einschränkung der Strafbarkeit	74
2. Modelle zur Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs	75
a. Indikationenmodell	75
b. Fristenregelung	75
3. Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs im geltenden Recht (§ 97)	76
a. Fristenregelung: § 97 Abs 1 Z 1	76
b. Indikationen nach Ablauf der Drei-Monats-Frist	77
aa. Medizinische Indikation	77
bb. Embryopathische Indikation	78
cc. Kriminologische Indikation	78
4. Weiteres zu den Straflosigkeitsgründen	78
IV. Abbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (§ 98)	79
V. Wiederholungsfälle	79
DRITTER TEIL: DELIKTE GEGEN DIE FREIHEIT	81
1. KAPITEL: FREIHEIT ALS RECHTSGUT	81
2. KAPITEL: SCHUTZ DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT	81
I. Freiheitsentziehung (§ 99)	82
A. Tatbestand	82
1. Freiheitsbeschränkung und Freiheitsentziehung	82
2. Gefangenhalten und sonstiger Entzug der persönlichen Freiheit	82
3. Freiheitsentziehung als Verletzungsdelikt	83
4. Tatbestandliche Erheblichkeitsschwelle	83
B. Vorsatz und Dauerdelikt	84
C. Rechtfertigungsgründe	84
D. Qualifikationen	85
E. Wiederholungsfälle	85
II. Andere Straftaten gegen die persönliche Freiheit	86
A. Übersicht	86

B. Erpresserische Entführung (§ 102)	86
C. Menschenhandel (§ 104a)	87
3. KAPITEL: SCHUTZ DER WILLENSFREIHEIT	88
I. Nötigung (§ 105)	88
A. Tatbestand	88
1. Nötigungserfolg	88
2. Nötigungsmittel	88
a. Gewalt	88
b. Gefährliche Drohung	89
B. Gute-Sitten-Klausel	90
1. Rechtswidrigkeit des Mittels	90
2. Rechtswidrigkeit des angestrebten Zweckes	91
3. Rechtswidrigkeit der Mittel-Zweck-Beziehung	91
C. Qualifikationen	91
D. Abgrenzungsfragen	92
E. Wiederholungsfälle	92
II. Gefährliche Drohung (§ 107)	93
A. Gefährliche Drohung als Deliktstypus	93
B. Tatbestand	94
C. Qualifikationen	95
III. Beharrliche Verfolgung („Stalking“, § 107a)	95
IV. Fortgesetzte Gewaltausübung (§ 107b)	96
V. Täuschung (§ 108)	97
A. Wesen	97
B. Tatbestand	98
1. Aufbau	98
2. Schaden	98
4. KAPITEL: WEITERE DELIKTE GEGEN DIE FREIHEIT	100
I. Hausfriedensbruch (§ 109)	100
A. Geschütztes Rechtsgut	100
B. Hausfriedensbruch an Wohnstätten	101
1. Grundtatbestand	101
a. Geschützte Objekte	101
b. Eintreten mit Gewalt oder Drohung mit Gewalt	101
2. Schwerer Hausfriedensbruch	102
C. Hausrecht an anderen Räumlichkeiten und Liegenschaften	103
D. Wiederholungsfälle	104
II. Eigenmächtige Heilbehandlung (§ 110)	104
A. Schutz der Selbstbestimmung des Patienten	104
B. Anwendungsbereich: Behandlungen	105
1. Heilbehandlungen	105
2. Andere Behandlungen einschl. medizinischer Experimente	105

C. Einwilligung der zu behandelnden Person	106
1. Zeitpunkt und Form	106
2. Einsichts- und Urteilsfähigkeit	107
a. Erwachsene einsichtsfähige Personen	107
b. Nicht einsichtsfähige Erwachsene	107
c. Kinder	109
3. Aufklärung	110
D. Mutmaßliche Einwilligung nach § 110 Abs 2	111
E. Prozessuale Hinweise	114
F. Wiederholungsfälle	114
VIERTER TEIL: DELIKTE GEGEN DIE EHRE	115
I. Strafrechtlicher Ehrenschatz	115
1. Notwendigkeit einer Interessenabwägung	115
2. Ehrenbeleidigung und Medien	115
II. Systematik der Tatbestände	116
A. Üble Nachrede (§ 111) und Beleidigung (§ 115)	116
B. Vorwurf einer schon abgetanen gerichtlich strafbaren Hand- lung (§ 113)	119
III. Verfolgungsbefugnis	119
IV. Wiederholungsfälle	120
FÜNFTER TEIL: DELIKTE GEGEN DIE PRIVATSPHÄRE UND STRAFBARE GEHEIMNISVERLETZUNGEN	121
I. Verletzung des Briefgeheimnisses und Unterdrückung von Briefen (§ 118)	121
II. Widerrechtlicher Zugriff auf ein Computersystem (§ 118a)	122
A. Tatbild des § 118a	123
B. Der Vorsatz des Täters	124
C. Qualifikation	124
III. Schutz des Telekommunikations- und Übertragungsgeheim- nisses (§§ 119, 119a, 120 Abs 2a)	125
A. Verletzung des Telekommunikationsgeheimnisses (§ 119)	125
B. Missbräuchliches Abfangen von Daten (§ 119a)	126
C. Auffangtatbestand des § 120 Abs 2a	126
IV. Missbrauch von Tonaufnahme- und Abhörgeräten (§ 120)	126
V. Wiederholungsfälle zu §§ 118-120	127
VI. Verletzung von Berufsgeheimnissen (§ 121)	128
VII. Der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (§§ 122-124)	128

SECHSTER TEIL: DELIKTE GEGEN FREMDES VERMÖGEN	130
ERSTER ABSCHNITT: GRUNDLAGEN DES VERMÖGENSSTRAFRECHTS	130
<i>I. Personenwerte und Sachwerte</i>	130
<i>II. Eigentum und Vermögen.....</i>	131
<i>III. Typenbildung.....</i>	132
ZWEITER ABSCHNITT: DELIKTE GEGEN BESONDERE (SPEZIALISIERTE) VERMÖGENSGÜTER.....	135
1. KAPITEL: DELIKTE GEGEN FREMDES EIGENTUM	135
<i>I. Beschädigungsdelikte</i>	135
A. Sachbeschädigung (§ 125).....	135
1. Rechtsgut und Tatobjekt	135
2. Tathandlungen	136
3. Weitere Tatbestandsmerkmale	137
4. Rechtfertigungsgründe.....	137
5. Konkurrenzen	137
6. Qualifikationen	138
B. Datenbeschädigung (§ 126a)	139
C. Störung der Funktionsfähigkeit eines Computersystems (§ 126b).....	141
D. Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten (§ 126c).....	142
E. Wiederholungsfälle.....	142
<i>II. Enteignungsdelikte.....</i>	143
Vorbemerkung.....	143
A. Diebstahl (§ 127).....	144
1. Grundtatbestand	144
a. Tatobjekt.....	145
(i) Allgemeines.....	145
(ii) Sonderfrage Kfz-Kennzeichentafeln	145
(iii) Sonderfrage Sparbücher	146
(iv) Sonderfrage Zahlungskarten.....	147
b. Tathandlung des Diebstahls.....	149
(i) Zueignung.....	149
(ii) Wegnahme.....	149
(a) Gewahrsam	150
(b) Naheverhältnis und generell beherrschter Raum.....	150
(c) Gewahrsamserhalt und Verkehrsauffassung	150
(d) Subsidiärer Gewahrsam	151

(e) Mitgewahrsam, Ober- und Untergewahrsam.....	151
(f) Gewahrsamsbruch.....	152
(g) Vollendung.....	155
c. Innerer Tatbestand.....	155
2. Qualifikationen des Diebstahls.....	156
a. Schwerer Diebstahl (§ 128).....	156
b. Einbruchdiebstahl und bewaffneter Diebstahl.....	157
(i) Einbruch in Räume (Z 1).....	157
(ii) Einbruch in Behältnisse oder durch Aufbrechen einer Sperrvorrichtung (Z 2 und 3).....	159
(iii) Bewaffneter Diebstahl (Z 4).....	159
c. Gewerbsmäßiger Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung (§ 130).....	160
(i) Gewerbsmäßiger Diebstahl (Fall 1).....	160
(ii) Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Ver- einigung (Fall 2).....	160
d. Räuberischer Diebstahl (§ 131).....	161
3. Wiederholungsfälle.....	162
B. Raub (§ 142).....	163
1. Wesen.....	164
2. Tatobjekt und erweiterter Vorsatz.....	164
3. Tathandlung.....	164
a. Gewahrsamsbruch.....	164
b. Gewalt oder Drohung.....	165
(i) Gewalt.....	165
(ii) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben.....	165
4. Privilegierungen und Qualifizierungen.....	166
a. Minder schwerer Raub (§ 142 Abs 2).....	166
b. Schwerer Raub.....	166
(i) Raub im Rahmen einer Kriminellen Vereinigung.....	166
(ii) Bewaffneter Raub.....	166
(iii) Schwere Raubfolgen.....	167
5. Wiederholungsfälle.....	167
C. Veruntreuung und Unterschlagung.....	168
1. Veruntreuung (§ 133).....	168
a. Tatobjekt.....	168
(i) Kernbereich.....	168
(ii) Erweiterter Anwendungsbereich.....	169
(a) „Wirtschaftliches Eigentum“.....	169
(b) Unkörperliche Sachen.....	170
b. Tathandlung: Zueignung.....	170
c. Bereicherungsvorsatz.....	170

d. Qualifikationen	171
2. Unterschlagung (§ 134)	171
a. Tatobjekt	171
(i) Gefundene Sachen	171
(a) Verlorene Sachen	171
(b) Sonstige gewahrsamsfreie Sachen	172
(ii) Andere Tatobjekte	172
(iii) Nur körperliche Sachen oder auch unkörperliche Güter?	173
b. Tathandlung und erweiterter Vorsatz	174
c. Wertqualifikation	175
3. Wiederholungsfälle	175
D. Dauernde Sachentziehung (§ 135)	175
1. Tatobjekt	176
2. Tathandlung	176
a. Enge und weite Auslegung	176
b. Vollendungszeitpunkt	177
3. Schaden und Schädigungsvorsatz	177
4. Qualifikationen	178
5. Wiederholungsfälle	178
III. <i>Unbefugter Fahrzeuggebrauch (§ 136)</i>	178
A. Rechtsgut und Tatobjekt	178
B. Tathandlung	179
C. Handeln ohne Einwilligung des Berechtigten	180
D. Zusammenfassende Abgrenzungen	180
E. Besondere Strafausschließungsgründe	181
F. Qualifikationen	181
G. Wiederholungsfälle	182
IV. <i>Abschließende Fallbeispiele mit übergreifenden Problemstellungen</i>	182
2. KAPITEL: VERLETZUNG ANDERER BESONDERER VERMÖGENSGÜTER	184
A. Entziehung von Energie (§ 132)	184
1. Wesen	184
2. Tatbestandsmerkmale	184
B. Wilderei (§§ 137 bis 140)	185
1. Wesen	185
2. Tatbestand	185
3. Qualifikationen und Privilegierungen	186
4. Verfolgungsbefugnis	186
3. KAPITEL: PRIVILEGIERTE FORMEN BESTIMMTER DELIKTE	186
A. Entwendung (§ 141)	186
1. Wesen	186

2. Tatbestand.....	187
a. Privilegierte Delikte.....	187
b. Sache geringen Wertes	188
c. Vorsatz.....	188
d. Besondere Schuldmerkmale	188
B. Aneignung von Bodenbestandteilen und Bodenerzeug-	
nissen.....	189
C. Wiederholungsfälle.....	189

DRITTER ABSCHNITT: DELIKTE GEGEN DAS VERMÖGEN ALS GANZES..... 191

1. KAPITEL: ERPRESSUNG UND VERWANDTE DELIKTE.....	191
I. Erpressung (§§ 144 f).....	191
A. Vermögensschaden.....	191
B. Bereicherungsvorsatz	191
C. Unrechtsbewertung.....	192
D. Qualifikationen.....	192
E. Abgrenzung.....	192
F. Wiederholungsfall.....	193
II. Wucher (§§ 154-155).....	193
2. KAPITEL: BETRUG UND VERWANDTE DELIKTE	194
I. Betrug (§ 146).....	194
A. Wesen.....	194
B. Grunddelikt.....	195
1. Täuschung.....	196
2. Irrtum	197
3. Vermögensverfügung.....	197
4. Vermögensschaden	198
a. Wirtschaftlicher Vermögensbegriff	198
b. Differenzmethode; keine schadensgleiche	
Vermögensgefährdung	199
c. Ausgleich durch gleichwertige Gegenleistung	199
d. Strittige Fälle	200
(i) Für das Opfer konkret unbrauchbare Sachen	200
(ii) Spenden- und Bettelbetrug	201
5. Bereicherungsvorsatz.....	201
C. Abgrenzungsfragen.....	202
1. Abgrenzung zur Veruntreuung	202
2. Tanken an der Selbstbedienungstankstelle	203
3. Zechprellerei	204
D. Qualifikationen, Privilegierungen und Abwandlungen	205
1. Schwerer Betrug (§ 147).....	205
2. Gewerbsmäßiger Betrug (§ 148).....	207

3. Notbetrug (§ 150).....	207
II. Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch (§ 148a).....	208
A. Grundprinzip	208
B. Qualifizierungen	210
C. Sonderfragen.....	210
1. Missbräuchliche Geldbehebung am Bankomat.....	210
2. Zeitdiebstahl	210
III. Privilegierungen und Sonderformen.....	211
A. Erschleichung einer Leistung (§ 149).....	211
1. Beförderungs- und Zutrittserschleichung (§ 149 Abs 1).....	211
a. Wesen	211
b. Elemente des Tatbestandes.....	211
c. Rechtsfolgen	212
2. Missbrauch von Dienstleistungsautomaten (§ 149 Abs 2 und 3)	212
B. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren („Submissionsbetrug“, § 168b).....	213
1. Problematik	213
2. Eigener Straftatbestand	213
IV. Vorbereitungsdelikt: Versicherungsmissbrauch (§ 151)	214
V. Verbotene Spiele (§§ 168 f).....	215
A. Glücksspiel (§ 168)	215
B. Ketten- oder Pyramidenspiele (§ 168a).....	215
VI. Wiederholungsfälle	216
3. KAPITEL: UNTREUE UND VERWANDTE DELIKTE	218
I. Untreue (§ 153).....	218
A. Befugnis des Täters	218
B. Befugnismissbrauch	219
1. Missbrauch als Verstoß gegen die Pflichten im Innenverhältnis.....	219
2. Organuntreue als Anwendungsbereich	220
3. Weitere Beispiele aus dem Kernbereich der Untreue	223
4. Erweiterter Anwendungsbereich.....	224
5. Abgrenzung.....	224
C. Vermögensnachteil	226
D. Innerer Tatbestand	226
E. Beteiligung.....	227
F. Qualifikation	228
G. Wiederholungsfälle	228
II. Bestechung	229
A. Untreue.....	229
B. Geschenkkannahme durch Machthaber (§ 153a).....	230
C. Bestechung von Bediensteten oder Beauftragten (§ 309).....	231

D. Bestechung eines Beamten	232
E. Wiederholungsfall	234
III. <i>Förderungsmissbrauch (§ 153b)</i>	235
IV. <i>Schädigung der Sozialversicherung</i>	236
4. KAPITEL: GLÄUBIGERSCHUTZDELIKTE (INSBES KRIDA STRAF- RECHT, §§ 156-163)	239
I. <i>Allgemeines</i>	239
II. <i>Übersicht über die Tatbestände</i>	240
III. <i>Einige wichtige Tatbestände im einzelnen</i>	242
A. Betrügerische Krida (§ 156)	242
B. Schädigung fremder Gläubiger (§ 157)	243
C. Vollstreckungsvereitelung (§§ 162 f)	243
D. Begünstigung eines Gläubigers (§ 158)	244
E. Grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinter- essen (§ 159)	244
1. Allgemeines	244
2. Zahlungsunfähigkeit	245
3. Kridaträchtige Handlungen	246
4. Grobe Fahrlässigkeit	247
5. Qualifikationen	247
6. Beteiligung	248
VIERTER ABSCHNITT: NACHTATEN, PRIVILEGIERUNGEN, TÄTIGE REUE	249
1. KAPITEL: HEHLEREI UND GELDWÄSCHEREI	249
I. <i>Strafzweck und Systematik</i>	249
II. <i>Hehlerei (§ 164)</i>	250
A. Sachidentität – keine Ersatzhehlerei	250
B. Vortaten	251
C. Tathandlungen	251
D. Subjektiver Tatbestand	252
E. Qualifikationen	253
III. <i>Geldwäscherei (§ 165)</i>	254
A. Lücken der Hehlereibestimmung	254
B. Vortat-bezogene Geldwäscherei	255
1. Vortat der Geldwäscherei	255
2. Vermögen, das aus einer Straftat herrührt	256
a. Rückführung auf das ursprünglich Erlangte durch Umtauschvorgänge	256
b. Vermischung	257
c. Keine Verdoppelung der „bemakelten“ Vermögens- werte	257

3. Tathandlungen	258
a. Verschleierungstatbestand (Abs 1)	259
b. Isolierungstatbestand (Abs 2)	259
C. Eigengeldwäscherei	260
D. Organisationsbezogene Geldwäscherei (Abs 3)	261
E. Qualifikationen	262
F. Tätige Reue (§ 165a)	262
E. Geldwäscherei und Bankwesengesetz	263
IV. Wiederholungsfälle	264
2. KAPITEL: BEGEHUNG IM FAMILIENKREIS (§ 166)	265
A. Voraussetzungen der Privilegierung	265
1. Privilegierte Delikte	265
2. Begehung zum Nachteil eines Angehörigen	265
B. Inhalt der Privilegierung	266
C. Beteiligung	266
D. Irrtum	267
E. Verhältnis zu anderen Delikten	268
F. Wiederholungsfälle	268
3. KAPITEL: TÄTIGE REUE (§ 167)	269
A. Wesen der Tätigen Reue	269
B. Reuefähige Delikte	269
C. Arten der Tätigen Reue	270
D. Tätige Reue durch tatsächliche Schadensgutmachung (§ 167 Abs 2 Z 1)	270
1. Art der Schadensgutmachung	270
2. Rechtzeitigkeit	270
3. Vollständigkeit	271
4. Fehlen von physischem Zwang	272
E. Andere Formen der Schadensgutmachung	272
1. Vereinbarung mit dem Opfer (§ 167 Abs 2 Z 2)	272
2. Erlag bei der Behörde (§ 167 Abs 3)	273
3. Gutmachung durch Dritte (§ 167 Abs 4)	273
F. Konkurrenz	274
G. Wiederholungsfälle	274
SACHREGISTER	275